

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 45

Artikel: Heirathsantrag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der grosse Stadtrath von Bern legt den Gaspreis um 5 Cts. herunter. Es soll jetzt Jedermann sich billiger Licht verschaffen können — wenn's nur nicht darnach ist!

○ Zur Verfassungsrevision. ○

Bürger: Und was geschieht der i die neu Verfassung usz'näh wegen Stimmberecht?

Verfassungsrath: Das geht einfach so: Numm Dir, wo recht stimme, erhalte i Batuni's Stimmberecht.

○ Heiratsantrag. ○

Ein nicht mehr junger, aber auch nicht unintelligent und insbesondere thatkräftiger Mann, Besitzer eines Landesausstellungskiosks mit Chanc, gestützt auf einen Drücksteller in den bisher verschlissenen Bischungsresultaten, in der offiziellen Gewinnliste mit einem Hauptpreis zu fürchten, wünscht behuts Erweiterung seines Geschäftes die Bekanntschaft eines nicht ungewöhnlichen Frau zu zimmern zu machen.

○ Möglich. ○

Hans: Die verfluchte Kuh! Hat sie mir nicht die schöne Wurst geschnitten, die ich mir zum Ambit aufgehoben. Ich wollt', das verfluchte Thier wäre im Pfefferland!

Peter: Alles möglich, das wird wahrhafteinlich schon noch dahin kommen in dieser — Pfefferzeit.

○ Hauserliches. ○

A.: O, es geht doch nichts über einen kalten Sauer!

B.: Ja wohl, da wird Manch' dabei selbst Sau sehr.

Sieben Jahre haben wir geweint, jetzt kommen wir doch einmal wieder zu rechten Weinen.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai



ALEXIS DAVID, DRAP.
F. A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour Séjours prolongés.

CHAMPAGNE
FRITZ STRUB & CIE
(BL. 25)

Reims Basel
22 - Rue de Cernoy - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3



Ad. Kreuzer's
EINSTUBE
(BL. 25) Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische
und Landweine.
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

○ Briefkasten der Redaktion. ○



Schnepf. Im Luz. „Vaterland“ publiziert die Sammlung „auftragsgemäß“ folgendes: „Aufgabe Schlußnahme des Sanitätsberichtes sind folgende Lebensmittelverkäufer in Ausführung der Bestimmungen des Lebensmittelverordnung und gestellt auf das Resultat der chemischen Analyse dem Stadtrath überreichen worden wegen zu hoher Fleisch- resp. Prod. Gehalt seiner Bratwürste.“ Wer ist da wohl am meisten zu bemitleiden: der Bratwürste mäandrende Stadtrath oder diejenigen, welche Winde zur Strafe einen müssen? Gewiß eins so karikaturistisch wie das andere. — **P. i. E.** Das mehr Ziffern als kleinere Zahlen bei der Verlebung heranzehmen, ist doch gewiß höchstverständlich und sehr leicht auszurechnen: 500,000 Lose und zirka 5000 Gewinne = 1 Gewinne auf 100 Lose; also ergibt sich folgende Chancen-Rechnung: $1 - 99 = 1$; $100 - 999 = 9$; $1000 - 9999 = 90$; $10,000 - 99,999 = 900$; und 100,000 bis 500,000 der Rest, nämlich 4000 Gewinne; oder auch so: auf fünf Ziffern Zahlen folgt eine Ziffer; auf 500 fünfzifferige eine 2-Ziffer; auf 5000 vierzifferige eine 3-Ziffer; auf 50000 dreizifferige eine 2-Ziffer. Nebenbei Sie nun die Reihe der gezeigten Nummern und Sie werden finden, daß der Zufall ziemlich genau rechnet und eine Begünstigung über den kleineren als den grösseren Zahlen zufällt. Eine Tombola würde auch kein besseres Resultat liefern. — Ihre übrigen Anschluss aber über die Lotterie thut sie wir vollkommen, glauben aber nicht — und die Erfahrung lehrt es zur Genüge, — daß sich der Spielerlos weggesackt lässt. Aus der Schweiz wandern noch jetzt alljährlich über 10 Millionen Franken in ausländische Lotterien und dieses Fattum muß zu denken geben. Die Post bringt man nicht um; aber sie sind dämmer und möglichst gefälscht machen, ist Aufgabe des Staates. Also eine Staatslotterie! Warum nicht? Würd der Staat nicht die verlotterten Erträge einkassieren, ohne von ihrem eingenommenen Gelde auch nur einen Centime geben zu haben? Und so gäbe noch Vieles, die Frage diskutierbar zu machen. — **G. i. L.** Eine Bestellung ging uns von einer Firma nicht zu. — **Ph.** Nicht Geld oder Blut, sagt der berathausliche Wegelagerer; sondern Geld und Blut. Junges Blut und viel Geld. — **Spatz.** Besen Dank; brüderlich ein Mörder. — **Jobs.** Was? In der Hauptstadt hat das Schwierigste gebaut? Es soll davon Notiz genommen werden. — **B. i. B.** Grünli und Külli können in dieser Form gut nebeneinander geben. Für das I. Quartier vorgenommen. — **A. J. i. G.** Erhalten und ausgeführt. — **S. i. A.** Besen Dank. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Hôtel Storchen am See, Zürich



H. GÖLDEN

In schönster Lage im Centrum der Stadt	Mässige Preise Omnibus zu allen Zügen	Dans la plus belle situation au centre de la ville
Mit herrlicher Aussicht auf See und Alpen	Prix modérés Omnibus à tous les trains	Avec une vue splendide sur le lac et les alpes

Table d'hôte 12^{1/4} Uhr. Diners à prix fixe

Restauration à la carte

Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

Die Herren Brauer, Restauratoren und sonstigen Interessenten
lade ich ein, den bei mir versuchweise aufgestellten

Bierdruckapparat mit flüssiger Kohlensäure

in Thätigkeit zu besichtigen und sich zu überzeugen, dass ein wochenlang im Anstich liegendes Bier nicht weniger gut und wohlgeschmeckend ist als beim Anzapfen des Fasses, abgesehen von den vielen sonstigen grossen Vortheilen des Apparates.

Richd. Pfaff, Sihlstrasse 11, Zürich.